



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXVIII. Markgraf Friedrich der Jüngere vereignet dem Hospital St.
Gertraud zu Tangermünde eine demselben geschenkte Hebung aus
Bölsdorf, am 23. August 1438.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

Ortel, die wile er vnser Amptmann vnd dem gnannten heynen von vnfern wegen schuldig ist, von todeswegen abeinge vnd vorstorbe, So sollen vnd wollen wir vnd vnser Erben dem gnannten heynen vnd synen erben deñnoch glichewol fulliche bewilsich schulde vnferthalben gemacht, gutlichen vnd zcu dancke bezalen, entheben vnd benemen, ane arg vnd ane alles geuerde, mit vnferm vffgedrugten Ingefigel vorfigelt vnd Gebin zcu Tangermunde, Am mittewochen nach diuision. Apostolorum, Anno domini etc. XXXVIII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 38.

LXXVIII. Markgraf Friedrich der Jüngere verzeuget dem Hospital St. Gertraud zu Tangermünde eine demselben geschenkte Hebung aus Bilsdorf, am 23. August 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Borggraue zcu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit dissem briefe vor vns, vnser Erben vnd nachkomen, das wir vmb gotes vnd Alheiden, gericken fufsemynnen mutter, fließigen bete willen, vnd auch den armen leuthen zcu Sant Gertruden, vor vnser Stat Tangermunde, an irer narunge zcu hulffe, disse nachgeschriben Rente vnd pfennyngere vereygent haben, mit namen In dem dorffe zcu Bolkerstorff vier schillinge Brandenburgischer pfennyngere, die wilke alle Jar Jerlichen gibbet, vnd czwey schilling Brandenburgischer pfennyngere, die ezeries alle Jar Jerlichen gibt, alse die von vns vnd vnser herfschaft, der marggraueschaft zcu Brandenburg, zcu lehne geen vnd ruren, vnd die selbin pfennyngere vnd ierlich rente alheit, Gericke fufsemynnen seligen obgnanten mutter, zcu lipgedinge vnd die dazcu gegeben hat vnd wir vereygenen die obingeschriben sechs schillinge Brandenburgischer pfennyngere den gnannten armen leuthen zcu Sant Gertruden, vor vnfer obgnanten Stat Tangermunde, mit Crafft disses briefes, Also das sie vnd alle ire nachkomen dieselben pfennyngere alle Jar Jerlichen Innemen vnd sich der selben Rente ewiglichen gebruchen sullen vnd mugen, vngehendert vor allermeniglich, on alles geuerde, mit vnferm anhangenden Ingefigel verfigelt vnd Geben zcu Tangermunde, Nach gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im Achtvnddriffzigsten Jare, An sente Bartholomewis abende, des heiligen apostels.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 40.

LXXIX. Stiftung des Pauliner-Klosters zu Tangermünde durch Markgraf Friedrich den Jüngeren mit päpstlicher Confirmation vom 18. November 1438, nebst dessen Verwandlung in ein Hospital im Jahre 1544.

Anno MCDXXXVIII hat Marggraf Friederich der Jünger, mit Willen vnd Vollword des Raths, difz Kloster Prediger Ordens, Gott dem Allmächtigen zu ewigen Lobe, der Hochgelobten

Saupitth. I. Bd. XVI.